

\* (Für waffenunfähige polnische Legionäre.) Wir erhalten folgende Mitteilung: „Unter den vielen vom Kriege Betroffenen befinden sich auch die polnischen Legionäre, welche verwundet oder krank vom Kriegsschauplatz zurückkommen, in ganz besonders schwieriger Lage, weil ihre Heimat vom Feinde momentan besetzt ist, oder weil viele als russische Untertanen überhaupt außer Kriegsrecht stehen. Diese jungen Leute sind vollständig verwaist, ohne zu wissen, wo ihre Angehörigen weilen und was sie in der nächsten Zeit beginnen sollen. Bis es ihnen gelingt, durch die Hilfe des Fürsorge- oder des Polnischen Nationalkomitees (N. K. N.) in irgend einem Teile der Monarchie unterzukommen, irren sie oft ganze Wochen obdachlos umher, preisgegeben der Not und dem bitteren Elend. Nun hat der bekannte Künstler Stanislaus Lewandowski die Anregung gegeben, für diese ehemaligen Legionäre, die für den Waffendienst unfähig befunden worden sind, ein Asyl unter dem Schutze des Polnischen Nationalkomitees zu schaffen, wo sie sich über die kritische Zeit aufhalten können, bis für ihre Verwendung gesorgt ist. Die Anregung wurde vom Polnischen Nationalkomitee genehmigt und unterstützt. In der Klagbaumgasse 3 im 4. Bezirk, wurde ein Lokal gemietet, in dem jeweils 25 bis 30 Legionäre Platz finden. Da aber das Lokal erst hergerichtet werden muß und das kleine Komitee auch mit der materiellen Unterstützung des Nationalkomitees nicht genug Mittel dazu besitzt, ergeht an alle Patrioten die innigste Bitte, durch Beistellung einiger Feldbetten, Strohsäcke, Decken, Pölkster, Wäsche, Sessel und Tische das Lokal ausstatten zu helfen. Zusendungen sind erbeten an die Adresse des Vereines 4. Bezirk, Klagbaumgasse Nr. 3.